

Inhalt

SCS aktuell	Seite	2
Fiss	Seite	10
Fußball	Seite	12
Leichtathletik	Seite	22
Ski & Boards	Seite	24
Tischtennis	Seite	28
Turnen	Seite	36
Sportprogramm	Seite	40

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion und

Gestaltung: Otto Brunner
Mitarbeit: Ulrike Geiselmann
Erich Kienhöfer
Ingrid Koch

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00
Mi 17.00 - 19.00
Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160
Fax: 07346/922357
e-mail: info@sc-staig.de
Internet: www.sc-staig.de
Telefon fiss: 07346/924363
Internet fiss: www.meinfiss.de

Auflage: 1800 Exemplare
Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Druckerei Pfister
Print & Verlag
Schlehenweg 12
89195 Staig

Autoren:

ab=Anja Bochtler
bg=Bruno Geiselmann
cn=Conny Neukamm
cw=Christine Weiß
dh=Daniel Hirschle
em=Elena Maier
flr=Fabio La Rossa
ha=Hermann Aßfalg
hs=Hans Schadel
ik=Ingrid Koch
mh=Markus Hammeter
ml=Martina Lambacher
ob=Otto Brunner
ps=Philipp Schairer
rl=Richard Luigart
tr=Tina Rank
ug=Ulrike Geiselmann
vh=Vera Haag

Liebe Mitglieder,

schön, dass Sie Interesse am Vereinsgeschehen des SC Staig zeigen und sich über das Leben im und um den Sportverein im ersten Halbjahr 2013 informieren.

Doch bevor Sie sich zurücklehnen und sich intensiv mit unserem „Inform“ beschäftigen, eine Frage an Sie: Blicken Sie mal bitte kurz die letzten 24 – 48 Stunden zurück! Haben Sie in diesen zwei Tagen schon etwas GUTES für Ihren Körper getan?

Vielleicht gejoggt, gewalkt, geradelt, geturnt, Gymnastik gemacht, Volleyball, Badminton, Tischtennis, Tennis oder Fußball gespielt? Oder haben Sie sich evtl. im fiss „fit gemacht“ oder eine Stunde QiGong, Yoga, Rückenfit etc. genossen? Lassen Sie mich raten: Sie sind so richtig ins Schwitzen gekommen beim Indoorcycling oder Zumba? Eine weitere Möglichkeit: Sie konnten eine Stunde Lifekinetik genießen und zahlreiche Synapsen im Gehirn bilden?

Ich bin mir nicht so ganz sicher, was Sie gemacht haben, aber sicherlich etwas GUTES für Sie.

Vielleicht haben Sie es sich auch ganz bequem gemacht, haben eine Auszeit genommen und sich ausgeruht?

Auch das muss zwischendurch mal sein. Das richtige Maß an Bewegung und Ruhe zu finden ist sicherlich nicht ganz leicht und muss jeder für sich persönlich finden. Doch merken Sie sich immer: „Wer rastet, der rostet!“ Der Mensch ist dazu geboren, sich zu bewegen, leider tut er das viel zu wenig. Eine Erholung sollte aktiv erarbeitet werden. Hab ich mich ausreichend bewegt, kann ich auch ruhen. Nicht nur das Gehirn nimmt ab, wenn man wenig denkt. Die Muskulatur baut am schnellsten ab, wenn man sich zu wenig bewegt. Aber nicht nur Ihre Muskulatur profitiert von einer angemessenen Bewegung, Sie erzielen dadurch positive Effekte bei Depressionen, Diabetes und Krebs. Diverse Studien haben ergeben, dass durch körperliche Aktivität (mindestens 3 Tage pro Woche) z.B. das Risiko einer Demenzerkrankung um fast 40% gesenkt werden kann. Neben dem gesundheitlichen Aspekt spielt bei uns im Verein zudem die soziale Komponente eine sehr große Rolle.

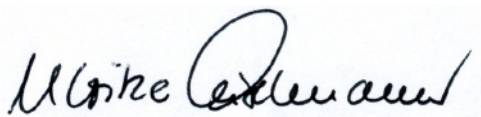
Wir, der SC Staig, bieten Ihnen mit unserem breitgefächerten Angebot fast rund um die Uhr ausreichend Möglichkeiten zur Bewegung.

Hatten Sie bis dato keine Freude oder keine Möglichkeit an einer sportlichen Betätigung gefunden, dann versuchen Sie es einfach auf ein Neues. Es ist nie zu spät!

Ich freue mich auf Sie!

Bis bald,

Ihre



Ulrike Geiselmann





INFORM

SO
S
AK
T
U
E
L
L

Jahreshauptversammlung 2013

SC Staig ehrt langjährige Mitglieder und verdienstvolle Mitarbeiter

Zahlreiche Mitglieder konnten 2013 für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt werden. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden 30 Personen und für 40 Jahre Mitgliedschaft 19 Personen geehrt, sofern sie auf der Jahreshauptversammlung anwesend waren. 3 Mitglieder gehören dem Verein schon seit 50 Jahren, 2 Mitglieder seit 60 Jahren an. Die Vorsitzende **Ulrike Geiselmann** bedankte sich bei den Jubilaren für ihre langjährige Vereinstreue und bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern für das außergewöhnliche Engagement.

Ehrenurkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft:
Marcell Andree, Tobias Bilger,

Tanja Edel, Winfried Elze, Harald Enderle, Jürgen Engel, Alois Erath, Christina Feßler, Anja Frank, Anton Geiselmann, Daniela Gekle, Oliver Glanzer, Sylvia Goll, Ralf Haag, Gudrun Kepes, Julian Kienhöfer, Carolin Klarer, Philipp Klarer, Manuel Kurasch, Lea La Rossa, Theresia Mangold, Marlies Riegel, Wolfgang Riegel, Rita Schadenberger, Sabrina Scharpf, Marius Ströbele, Tabea Ströbele, Helga Teichmann, Inge Thoma-Schmidt, Siegfried Vogl.

Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Petra Eggert, Benno Erath, Martina Fetzer, Harald Glögger, Günther Harrer, Bernhard Hofer,

Hermann Huber, Erich Junginger, Hermann Luigart, Ute Schiewe, Roland Schmölz, Stefan Schmölz, Daniela Schwaninger, Angela Stehle, Albert Ströbele, Anna Ströbele, Elisabeth Stützle, Elke Volz, Bernadette Wahl.

Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Helga Baumann, Rudi Freiding und Reinhold Stolz.

Den **Ehrenbrief des SC Staig für 60 Jahre** Vereinstreue erhielten: Pius Bochtler und Sebastian Scheck.

ob



Sie halten dem SC Staig seit 50 bzw. 60 Jahren die Treue. Unser Bild zeigt v.l. den stv. Vorsitzenden Michael Lott, Reinhold Stolz, Pius Bochtler, Helga Baumann, Rudi Freiding und Sebastian Scheck

Erfreulicherweise konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr unentgeltliches Engagement im SC Staig ausgezeichnet werden.

Ehrenurkunde für 10 Jahre Tätigkeit:

Christina Feßler, Martina Grehl, Vanessa Haag, Carolin Kittelberger, Ingrid Koch, Ann-Kathrin Ruelius, Manfred Schneider und Simon Staiger

Ehrenurkunde für 15 Jahre Tätigkeit:

Stefan Frenzel, Antonie Her-

mann, Alfred Ott, Tobias Schairer, Denise Scherer und Tabea Ströbele

Ehrenurkunde für 20 Jahre Tätigkeit:

Vera Haag, Christa Löffler, Jürgen Luigart, Richard Luigart und Helmut Stolz.



Sie sind durch ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement tragende Säulen des Vereins und wurden dafür auf der Jahreshauptversammlung geehrt. Von links: Vera Haag, Alfred Ott, Antonie Hermann, Tobias Schairer, Vanessa Haag, Christa Löffler, Richard Luigart, Jürgen Luigart, Helmut Stolz, Denise Scherer und Christina Feßler. Auf dem Bild fehlen: Stefan Frenzel, Martina Grehl, Carolin Kittelberger, Ingrid Koch, Ann-Kathrin Ruelius, Manfred Schneider, Simon Staiger und Tabea Ströbele

Finanzvorstand Hans Kienhöfer nach 13 Jahren verabschiedet

Mehr als nur ein Kassier

13 Jahre lang war Hans Kienhöfer Vorstandsmitglied des SC Staig. Ein 100-prozentiger Finanzvorstand sei er gewesen, sagt die Vereinsvorsitzende. Sehr sachlich, überaus korrekt und mit einem enormen Fachwissen. Trotz seiner Kontrollfunktion habe er immer ein offenes Ohr für die Abteilungskassierer gehabt. „Ich dachte immer daran, dass sie ja alle ehrenamtlich diese Aufgabe machen“ sagt Hans Kienhöfer zu diesem Thema.

Er selbst konnte schon immer gut mit Zahlen umgehen und hatte sich auch in seinem Beruf als Diplom-Verwaltungswirt immer auf das Finanzwesen konzentriert. Sport und Vereinsarbeit lagen ihm recht fern, bis ihn im Jahr 2000 ganz unverhofft der damalige Vorstand **Erich Kienhöfer** nach einer Mitarbeit als Kassier im Vorstand des SC Staig gefragt hatte. Eigentlich sei er eher Musiker gewesen. Sportlich aktiv war er nur in seiner Jugend- und Studentenzeit in einer Sportart, die beim SC Staig noch nie angeboten wurde, nämlich Tauziehen. Bis zum 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften hatte er es in der ehemals olympischen Sportart geschafft. Mit dem SC Staig hatte ihn aktiv in den 80er Jahren nur eine Saison in der zweiten Fußballmannschaft verbunden. „Ich habe nicht lange und auch nicht gut gekickt“ sagt er.

In den 13 Jahren seiner Amtszeit habe er im Verein sehr viel mitgestalten können, was er als positive Erinnerung in seinen „Ruhestand“ mitnimmt. Er war

maßgeblich an der Konzeption des „Drei-Säulen-Prinzips“ beteiligt und vertrat darin als Finanzvorstand die dritte Säule „Finanzen, Versicherungen und Personal“. Dabei wurde er von einem weiteren Kassier unterstützt, hatte aber dadurch immer mehr mit Steuerrecht zu tun. Das wiederum verstärkte seine Rolle als Skeptiker in der Vorstand-



schaft, denn das Steuerrecht enthalte für aktive und aufgeschlossene Vereine oft Fallen, die man als „Finanzfremder“ schwer erkennen könne.

Ein „Funktionärshandbuch“, das Hans initiiert hatte, ist als Nachschlagewerk für neue Vorstandsmitglieder immer noch von großer Bedeutung, erzählt Ulrike Geiselman. Auch bei Klausurwochenenden der Vorstandschaft sei er ein wertvolles Team-Mitglied gewesen, gerne auch beim „gemütlichen Teil“, und seine Gewissenhaftigkeit bei Veranstal-

tungen des Vereins wusste sie sehr zu schätzen. Bis in die Morgenstunden habe Hans seinen Dienst getan und oft als letzter mit den Kassen in der Hand die Hallen zugeschlossen.

Eigentlich wollte er dieses Ehrenamt gar nicht so lange ausüben, aber dem „Aufhören“ kam immer etwas dazwischen. Auch 2012 wollte er sich bei den regu-

lären Wahlen nicht mehr zur Verfügung stellen. „Es war einfach Zeit und neue Besen kehren gut“ – doch dieses Mal hatte ihm das fesseln einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das Projekt, das mit ihm als Finanzvorstand begonnen wurde, sollte und wollte er als Finanzvorstand beenden, vielleicht auch weil er es seiner Funktion entsprechend sehr kritisch betrachtet hatte. Deshalb hängte er noch ein Jahr dran, bis das Sportvereinszentrum erfolgreich eröffnet und seiner Funktion übergeben werden konnte. Im März 2013

hat er dann endgültig sein Amt niedergelegt.

Jetzt will er es ruhiger angehen lassen, vielleicht mal wieder seine Gitarre in die Hand nehmen und nach Feierabend statt Kassensbücher wälzen auf's Rad steigen.

Herzlichen Dank, lieber Hans im Namen der Vorstandschaft für Deine langjährige Mitarbeit, für Deinen unermüdlichen Einsatz, für Deine Ideen, Deine Ehrlichkeit und Kritik und für Deine Geduld.

ik

SC Staig erhält Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst

„Bufdi“ wird salopp ein junger Mensch genannt, der den BFD, den Bundesfreiwilligendienst, absolviert. Ca. 35.000 Stellen BFD wurden seit 2011 als Ersatz zum damals gestrichenen Zivildienst eingeführt und sollen als Ergänzung zum FSJ, also zum Freiwilligen Sozialen Jahr, dienen. Engagieren kann man sich dabei im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich, in der Integration, im Zivil- und Katastrophenschutz sowie im Sport. Ziel dieses Dienstes ist nicht nur die Förderung von freiwilligem gesellschaftlichem Engagement, sondern auch von persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen.

Übergreifender Träger der BFDs im Sport in Baden-Württemberg ist die Sportjugend im Landessportverband (LSV) Baden-Württemberg e.V. Der SC Staig erhielt nach einer Bewerbung die Anerkennung als Einsatzstelle und wird ab September 2013 einen Bufdi im Gesamtbetrieb des Vereines beschäftigen.

Lea Zimmermann ist 18 Jahre alt, wohnt in Wiblingen und hat dieses Jahr ihr Abitur gemacht. „Irgendwas mit Sport, vielleicht Sport und Französisch auf Lehramt“ sind ihre beruflichen Pläne. Aber nach dem Abitur wollte sie erst mal was anderes machen. Sie suchte im Internet nach Möglichkeiten, ein Jahr sinnvoll zu über-

brücken und entdeckte den Bundesfreiwilligendienst im Bereich Sport. Da sie selbst viel und gerne Sport macht, hat sie sich dafür entschieden und beworben. „Auf der Liste der Bufdi-Stellen habe ich zunächst nach Stellen in meiner Nähe gesucht und dann mit Freude den SC Staig entdeckt, von dem auch viele



Mit Vereinsarbeit vertraut: Lea Zimmermann

Freunde von mir sehr begeistert sind“.

Mit Lea werden wir eine „Bufdine“ bekommen, der Vereinsarbeit sehr wohl bekannt ist. Sie war 4 Jahre lang Turntrainerassistentin beim TV Wiblingen und trainiert seit Februar die Fußball-C-Jugend bei der SSG Ulm 99. Seit 2007 spielt sie selbst Fußball, sie fährt Ski und ist eine

begeisterte Joggerin. Aber nicht nur die sportliche Seite des Vereins wird sie unterstützen, sie soll in allen Bereichen des Konstruktes „Sportverein“ tätig sein – von der Geschäftsstelle über die Organisation von Veranstaltungen bis zur Kooperation mit der Schule. Eine vielseitige Aufgabe wartet auf sie und Lea freut sich darauf, viel Neues zu erfahren.

Der LSV Baden-Württemberg wird beiden Partnern, dem Verein und dem Bufdi das ganze Jahr über zur Seite stehen, auch als Kontrollorgan, denn eine BFD-Stelle bedeutet auch für den Verein eine gewisse Verpflichtung gegenüber dem freiwilligen Mitarbeiter. Unter anderem sind eine fachliche Anleitung und die Möglichkeit zu Fortbildungen - z. Bsp. im Rahmen der WLSB-Lehrgänge - Grundvoraussetzungen dafür.

Nicht nur Lea freut sich „auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Sportlerinnen und Sportlern des SC Staig“. Auch wir freuen uns auf die neue Aufgabe und auf Lea Zimmermann und heißen sie ab 1. September herzlich willkommen beim SC Staig.

ik

**Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Inse-
rate die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir em-
pfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der
Vergabe von Aufträgen.**

Information über den Wechsel der Lastschrifteinzüge vom Einzugsermächtigungsverfahren auf das **SEPA-Basislastschriftverfahren** zum 01.12.2013



Wir nutzen beim Einzug der Mitgliedsbeiträge bislang das Lastschriftverfahren. Auf Grund der Umstellung des Zahlungsverkehrs auf die SEPA-Zahlverfahren müssen auch wir auf die europaweit einheitliche **SEPA-Lastschrift** umstellen. Diese Umstellung erfolgt zum 1. Dezember 2013. Die von Ihnen bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Basis-Lastschriftmandat weitergenutzt. Dieses Lastschriftmandat wird durch

- die **Mandatsreferenz** (entspricht Ihrer Mitgliedsnummer) und
- unsere **Gläubiger-Identifikationsnummer** DE79ZZZ00000066253

gekennzeichnet, die von uns bei allen Lastschriften angegeben werden. **Da diese Umstellung durch uns erfolgt, brauchen Sie nichts zu unternehmen.**

Vorabinformation:

Ihren Mitgliedsbeitrag ziehen wir **am 4. Februar 2014** erstmals mit dem SEPA-Lastschriftverfahren von Ihrem Konto ein. Der Lastschrifteinzug erfolgt anschließend jeweils jährlich am zweiten Werktag im Februar.

tr

Partner des SC Staig – eine neue Rubrik ab Herbst 2013 im „Inform“

Der SC Staig wird von verschiedenen Firmen und Unternehmen finanziell oder in Form von Sachleistungen unterstützt. Ohne diese Unterstützung könnte die Qualität und Quantität an sportlichen, pädagogischen und kulturellen Angeboten nicht aufrechterhalten werden.

Sponsoring ist eine Geschäftsbeziehung, die auf Leistung und Gegenleistung beruht, also auf einem Geben und Nehmen. Als

Sportverein sind unsere Gegenleistungen trotz großer Wertschätzung der Kooperationen begrenzt. Logo-Präsentationen, Empfehlungen an unsere Mitglieder, Nennungen und Freikarten bei öffentlichen Veranstaltungen und bei Bedarf das Nutzen der firmenspezifischen Angebote sind die bisher üblichen Möglichkeiten, die wir an Gegenleistung bieten können und genutzt haben. Das möchten

wir ab Herbst 2013 erweitern und unseren Sponsoren die Gelegenheit bieten, sich in ausführlicher Form unseren Mitgliedern vorzustellen.

Im nächsten „Inform“ werden wir deshalb mit einer neuen Serie „Partner des SC Staig“ den uns unterstützenden Unternehmen eine Plattform geben, ihre Firma in Form eines redaktionellen Beitrages zu präsentieren.

ug

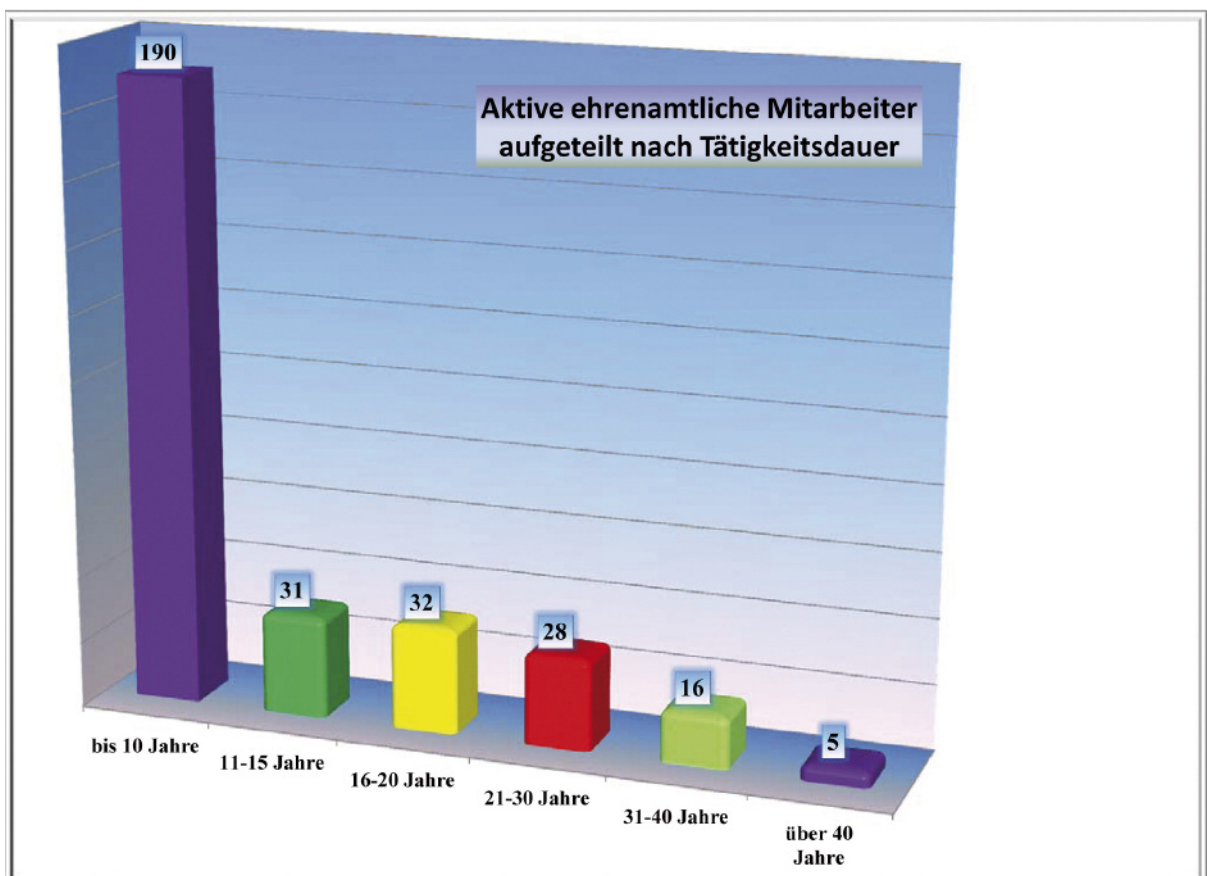
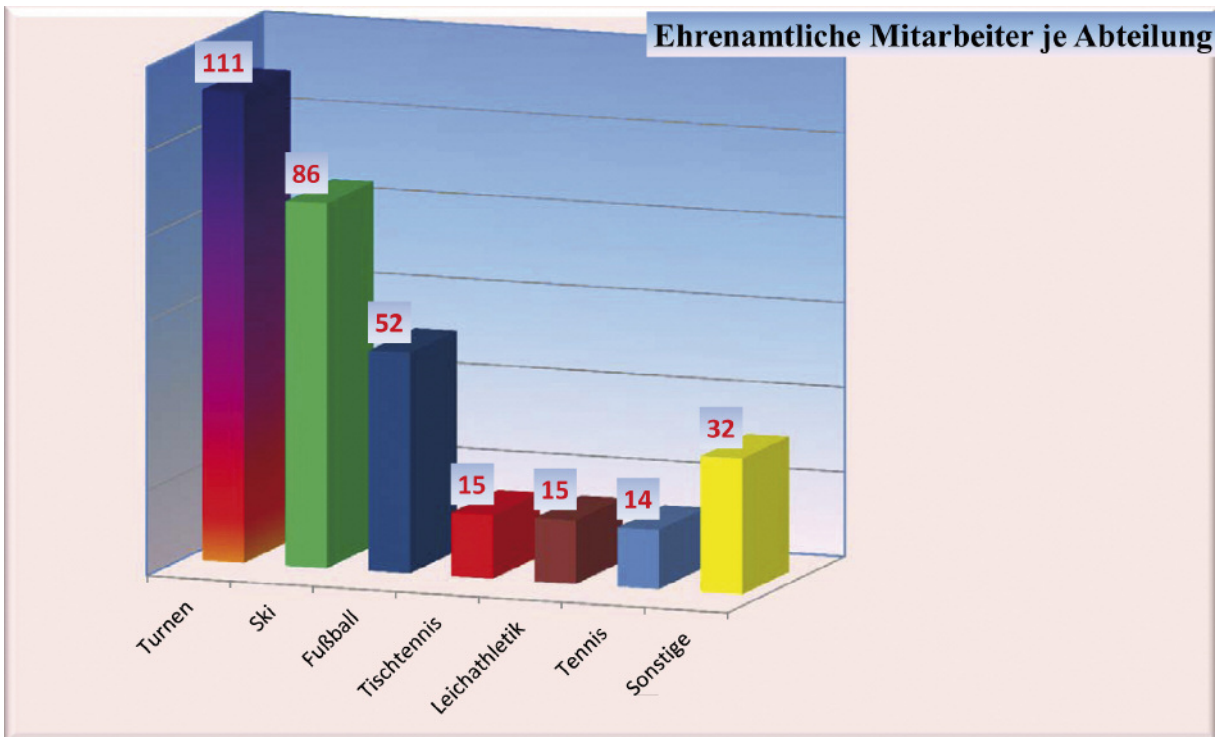


INFORM

SOS AKTUELL

Über 300 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zurzeit im SC Staig aktiv. Durch ihr Engagement im sportlichen wie im organisatorischen Bereich stellen sie sicher, dass der Verein den Interessen und Bedürfnissen seiner Mitglieder gerecht werden kann. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang die oft langjährige Tätigkeitsdauer vieler Ehrenamtlicher.

ob



Vor etwas mehr als einem halben Jahr haben wir das fISS eröffnet. Was sich seither im, um und durch das fISS getan hat, lesen sie hier kurz und bündig:

FISS-Nutzer:

Es wurden bisher **340 Nutzungs-Verträge** abgeschlossen.

246 Punktekarten wurden verkauft, 131 Karten „fISS total“ und 115 Karten „Kurse“.

Das **Einzugsgebiet** reicht von Erbach (17) bis Vöhringen/Weißenhorn (4) und von Laupheim (3) bis Ulm/Neu-Ulm (15). Das **Durchschnittsalter** liegt bei Männern wie Frauen bei ca. **43,5** Jahren.

Zusammenarbeit mit Ärzten:

1 x wöchentlich findet die Übungsstunde **Reha-Sport Orthopädie** mit dafür ausgebildeten Trainern statt. Allen mit entsprechenden gesundheitlichen Einschränkungen (Knie, Rücken und Hüfte) kann der behandelnde Arzt eine Verordnung dazu ausstellen. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.



Zusammenarbeit mit Unternehmen:

Das fISS ist derzeit **Partnerstudio von drei Unternehmen** (Wieland Werke, Sparkasse Ulm und das RKU), die eine Nutzung der fISS-Angebote empfehlen und auf unterschiedliche Weise fördern.

Aktionen + Angebote:

Am Sonntag, den 7. April hat das fISS-Team zum **Workshop-Tag mit Brunch und Wellness** eingeladen. 76 Personen haben sich dieses reichhaltige Angebot an Kursen und kulinarischen Köstlichkeiten gegönnt.



Reichhaltiges Angebot an Kursen am Workshop-Tag



Durch die „**Sommer-Specials**“ wurden **34** neue Verträge abgeschlossen. Inhalt der Sommer-Specials sind drei verschiedene Pakete an Leistungen vom Gesundheits-Check über Training bis Capuchino, die ab Mai bis September genutzt werden können.



Derzeit wird ein **spezielles Angebot zur Gewichtsreduktion** ausgearbeitet, das ab sofort angeboten wird. Dabei wird der Trainingsplan individuell ergänzt durch Informationen über Bewegung und Ernährung, die auf dem persönlichen Kalorienumsatz basieren. Möglich macht dieses Angebot zum einen unsere Trainerin **Nina Wattig**, Studentin der Ernährungs- und Bewegungswissenschaft, und zum anderen ein spezielles Softwareprogramm im Rahmen der Atemgasanalyse.

Immer **donnerstags von 7.00 – 17.00 Uhr** ist die **Sauna** den **Damen** vorbehalten. (Bisher hat sich nur ein Mann darin verirrt, dem aber sein Versehen schnell verziehen wurde)

Fort- und Weiterbildung

Regelmäßig, d.h. mindestens 1 Mal monatlich, treffen sich die Trainer und Kursleiter zu einem allgemeinen Informationsaustausch bzw. zu internen Schulungen. Außerdem besuchen sie regelmäßig externe Schulungen beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) und beim Deutschen Turnerbund (DTB), um die Gültigkeit der Lizenz zu erhalten und immer auf dem neuesten Stand zu sein.



Ich. Du. **Wir** im Fiss!

Bezirksligasaison 2012/2013:

Glückliches Ende! SC Staig weiterhin "unabstaigbar"

Nach einer mageren Ausbeute in der Vorrunde im Jahr 2012 rangierte unsere 1. Mannschaft in der Bezirksliga auf dem Relegationsplatz. Gerade mal 12 Punkte aus 16 Partien war die dünne Bilanz zu Jahresfrist. Somit ruhte die ganze Hoffnung auf den Klassenerhalt auf bereits legendären Tugenden unserer Bezirksligamannschaft: Die Rückrunde erwies sich die letzten Jahre stets eindeutig als die bessere der beiden Saisonhälften. Doch vor dem Ganzen stand die Wintervorbereitung im Fokus, wobei das Wetter hier einen Strich durch die Rechnung machte. Lediglich ein Freundschaftsspiel konnte absolviert werden und somit wusste niemand, wie die Mannschaft in Form war. Keine optimale Voraussetzung für das Unterfangen Klassenerhalt. Dafür konnte auf personeller Ebene mit **Markus Straub** vom Ligakonkurrenten TSV Neu-Ulm ein überraschender Neuzugang vermeldet werden.

Zum Start war Klassenprimus SSV Ulm 1846 II zu Gast. In einer rassigen Partie zeigte Torjäger Markus Straub seine Qualität und netzte früh ein, aber dies beeindruckte die Gäste kaum und am Schluss stand eine deutlich zu hohe Niederlage (1:4) zu Buche. Die Niederlage war in der Hochrechnung sicherlich einkalkuliert, aber nicht zwingend nötig, da die Holl-Truppe ebenbürtig war. Eine Woche später mussten jedoch auswärts gegen den SV Thalfingen die ersten Zähler her, um nicht schon früh-

zeitig ins Hintertreffen zu geraten. Mit 1:0 gewann der SCS dieses richtungsweisende Spiel. Schütze des goldenen Tores war eben unser neuer Torjäger Markus Straub.

Danach stand das Osterwochenende auf dem Spielplan und hier sollte der Grundstein für den Klassenerhalt gelegt werden. Gegen Silheim und Westerheim

Zu diesem Zeitpunkt war fast die halbe Liga im Abstiegskampf gefordert, und zum Teil kuriose Ergebnisse hielten die Spannung hoch. Nach der Punkteteilung gegen Lonsee (1:1) hatte sich in der Tabelle für unsere 1. Mannschaft nichts bewegt. Sie lag weiterhin auf Platz 13 mit der Aussicht auf die ungeliebte Zusatzschicht Relegation. Als man



Der Absteiger Dornstadt machte auch im letzten Spiel keine Geschenke und kämpfte bis zum Abpfiff

standen Heimspiele gegen zwei Teams auf dem Spielplan, die in der Tabelle hinter dem SCS lagen. Der erneute Wintereinbruch machte jedoch einen Strich durch die Rechnung; von den einkalkulierten sechs Punkten konnten lediglich drei Punkte durch den 4:1-Sieg gegen Westerheim eingefahren werden. Das angesetzte Nachholspiel gegen Silheim musste aufgrund der Platzverhältnisse erneut verschoben werden und so blieb es weiter eng im hinteren Drittel der Liga.

dann noch in Neu-Ulm mit 1:5 verlor und auch zu Hause bei der 0:1-Niederlage gegen Blaubeuren nicht punktete, sah man die Felle davonschwimmen.

Zwischenzeitlich hatte man im Bezirkspokal den FV Senden und Tabellenführer SSV Ulm 1846 II durch hervorragende Spiele aus dem Weg geräumt. Im Pokal solch gute Leistungen und in der Liga keine Erfolgserlebnisse: Kopfschütteln allerseits.

Fortsetzung von Seite 12

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass unser Team in den Punktspielen zu keiner Zeit die schlechtere Mannschaft war – ausgenommen in Neu-Ulm – sondern ebenbürtig, wenn nicht besser, aber die Punkte hatten meist die anderen.

Doch unerwartet kehrte das Glück auf Seiten des SC Staig ein. Bei der schweren Auswärtsaufgabe in Neenstetten, wo unsere Mannschaft noch nie etwas geerbt hatte, siegte das Team völlig verdient mit 4:2. Gleichzeitig schwächelte die direkte Konkurrenz um den Abstieg. Die drei direkten Absteiger standen zu diesem Zeitpunkt bereits fest; so ging es nur noch darum, den Gang in die Relegation zu vermeiden.

Nach dem kurzen Hoch kam man durch eine 0:1-Niederlage in Heroldstatt erneut unter Druck; durch die gleichzeitigen Nieder-

er kämpften 2:0 Heimsieg hielt sich der SC Staig im Rennen. Vier Tage später war der wieder erstarkte SV Grimmelfingen zu Gast. Mit effektivem und erfolgreichem Fußball gewannen die Grimmelfinger das Spiel mit 1:4, womit die Staiger noch gut bedient waren.

Drei Spiele noch zu gehen und drei Punkte Rückstand aufs rettende Ufer: Das war die Konstellation vor dem großen Finale. An Spieltag Nummer 28 kam es zum schlussendlich entscheidenden Platztausch in der Tabelle. Der SC Staig siegte in Silheim (2:0) und Vöhringen ließ zu Hause gegen Thalvingen Federn (1:3). Da der SCS das deutliche bessere Torverhältnis besaß,

beim Showdown in Dornstadt (2:1) notwendig, da sich auch Vöhringen keine Blöße gab und seine restlichen beiden Spiele gewann. In Dornstadt erlöste **Philipp Reinhardt** den Staiger



Philipp Reinhardt erzielte den entscheidenden Treffer zum Klassenerhalt

Anhang und natürlich auch die Truppe durch sein Tor zum Sieg, und als man das Ergebnis von Vöhringen erfahren hatte (übrigens gegen die spielstarken Neu-Ulmer, Ergebnis 3:1), brachen alle Dämme.

Kompliment an die Mannschaft und den Coach **Jochen Holl** für das, was hier geleistet wurde. Die 22 Punkte in 14 Spielen (Tabelleplatz 6 in der Rückrundentabelle) waren genau das, was man brauchte, um – ohne Relegation – für die nächste, 15te Saison im Bezirksoberhaus planen zu können. Die Neu-Ulmer Zeitung titulierte nach diesem Spieltag: „Der SC Staig ist wieder Meister im Kopf-aus-der-Schlinge-ziehen“, und genau dies wurde hier geschildert.

Für alle Beteiligten bleibt zu wünschen, dass wir in der kommenden Saison auf solch eine Spannung verzichten dürfen; ein Platz im sicheren Mittelfeld würde der Mannschaft auch mal wieder gut stehen.



Jubel und grenzenlose Erleichterung nach dem Sieg in Dornstadt

lagen der direkten Konkurrenten blieb in der Tabelle jedoch alles beim Alten. Nun kam es zum zwei Mal verlegten Spiel gegen den Absteiger FC Silheim. Der große Druck war der Mannschaft anzusehen und mit einem schwer

musste die Truppe von Jochen „nur noch“ die eigenen Spiele gewinnen. Was sich so leicht anhörte, musste mit enormem Einsatzwillen zielstrebig umgesetzt werden. In der Tat waren die Siege gegen Holzheim (2:1) und

rl

Tolles Erlebnis für den SC Staig II bei der Aufstiegsrelegation – Leider fehlte am Ende das Quäntchen Glück

Erneut war der SC Staig in der Saison 2013/2014 an Relegationsspielen beteiligt. Erfreulicherweise war es wie bereits im Vorjahr die 2. Mannschaft, die sich für die Aufstiegsrelegation in die Kreisliga A / Iller qualifizierte. Die 1. Mannschaft dagegen konnte sich erneut vor dem schweren Gang in die Abstiegsrelegation retten und feierte mit einer Punktlandung den Klassenerhalt. Insgesamt war es bereits das sechste Relegationsspiel mit Beteiligung unserer Mannschaften (TSV Essingen, SV Lonsee, TSV Kellmünz, Türkspor Neu-Ulm, FV Altenstadt, FV Senden II).

Bereits in einem frühen Stadium der Saison war klar, dass die Meisterschaft in der Kreisliga B/IV nur über den TSV Neu-Ulm II führen würde. Die Neu-Ulmer profitieren hier von ihren hochklassig spielenden Jugendmannschaften, und so marschierte der TSV einsam vorne weg.

Somit gab es von Beginn an ein spannendes Rennen um den 2. Platz, den sich das Team von



Dem FV Altenstadt war unsere Zweite in allen Belangen überlegen

Trainer **Fabio La Rossa** mit einer tollen Rückrunde sichern konnte. Nachdem der TSV Neu-Ulm zum Ende der Saison Federn ließ, war der SC Staig sogar die beste Mannschaft in der Rückrunde.

Dementsprechend zuversichtlich ging unser Team auch in die Relegationsspiele. Es war von Beginn an klar, dass wir dieses Jahr deutlich mehr Chancen hatten als in der vergangenen Saison gegen Türkspor Neu-Ulm. Dies

war vor allem dem guten Jahrgang 1994 aus der A-Jugend zu verdanken, da die Spielerdecke für diese Relegationsspiele aufgrund strenger Regularien bezüglich der Festspielregel dünn war.

Mit dem FV Altenstadt stand man in der 1. Runde einem unbeschriebenen Blatt gegenüber. Von Beginn an zeigte jedoch das Team, dass in diesem Jahr der SCS nicht so leicht zu besiegen sein würde. Vor toller Kulisse und lautstarken Fans in Au war unsere Elf in taktischer und spielerischer Sicht deutlich stärker. Der Gegner dagegen sorgte vor dem Tor für mehr Gefahr. Die Geduld zahlte sich jedoch aus und **Julian Kienhöfer** war es dann, der in der 78. Minute den vielumjubelten Siegtreffer erzielen konnte. Nach dem Schlusspfiff feierte das Team den Einzug in das letzte Entscheidungsspiel.

Fortsetzung Seite 15



Trotz lautstarker Unterstützung durch zahlreiche Fans unterlag unsere Zweite dem FV Senden II denkbar knapp

Fortsetzung von Seite 14

Dort wartete mit dem FV Senden II der Tabellenletzte der Kreisliga A/ Iller. Schon im Vorfeld konnte man davon ausgehen, dass sich der Gegner vor allem in taktischer Hinsicht cleverer als der FV Altenstadt präsentieren würde. Dies war auch der Fall, jedoch ging auch zunächst das Konzept unserer Mannschaft voll auf. Sie ließ Ball und Gegner laufen und schlug zwei Mal eiskalt zu. Als der SC Staig schon wie der sichere Aufsteiger aussah, kam leider die einzige Schwächephase der Relegationsrunde, die

eiskalt vom Gegner ausgenutzt wurde. Durch zwei hohe Bälle vor das Tor konnte der FV Senden das Spiel wieder ausgleichen.

Die Jungs gaben nicht auf und hatten trotz der schwindenden Kräfte die große Chance zum Sieg. Leider versagten vor dem Tor die Nerven, und mit einem abgefälschten Schuss auf der Gegenseite wurde die Mannschaft kurz vor der Verlängerung bitter bestraft.

Nach dem Schlusspfiff war zunächst die Enttäuschung bei den Anhängern und Spielern groß. Zu nah war man dem Ziel und zu unnötig die Niederlage. Aber die

Jungs können auf das Erreichte in dieser Saison stolz sein. Vielleicht hat das weitere Jahr in der Kreisliga B/IV auch seine guten Seiten, damit die vielen A-Jugendlichen mit Erfolgen im Aktivenbereich zunächst Fuß fassen können.

Das Ziel für die neue Saison war sofort nach dem Schlusspfiff klar: Mit dieser tollen Mannschaft wollen wir nächstes Jahr erneut angreifen und den Aufstieg dann im Jahr 2014 feiern.

flr

Jugendarbeit einfach top im SC Staig

Wie schon öfters berichtet, unterhält die Fußballabteilung eine top aufgestellte Fußballjugend. Alle Altersklassen sind mit mindestens einer Mannschaft bestückt, wobei ein großer Anteil des Erfolgs der vor zwei Jahren gegründeten Kooperation mit den SF Illerrieden und dem FV Schnürpflingen geschuldet ist. Nur so war es möglich, dass in den beiden oberen Jugenden jeweils zwei Teams gestellt werden konnten, die beide in der Bezirksstaffel vertreten waren. Dies ist übrigens auch in der nächsten Saison der Fall.

An dieser Stelle muss einfach mal erwähnt werden, was hier in der Jugendarbeit geleistet wird und welche Durchschlagskraft dahinter steckt, wenn man sieht, dass der SC Staig auf Verpflichtungen auswärtiger Spieler für die Bezirksligamannschaft nicht angewiesen ist. Seit der Spielzeit 2005/06 stießen zu den Aktiven fast ausschließlich Spieler aus den eigenen Reihen; sei es das damalige „blaue Ballett“, die 13

A-Jugendlichen in den letzten 3 Spielzeiten oder die 10 Spieler, die in der kommenden Saison zu den Aktiven stoßen. Wenn auch teilweise knapp, so konnte doch die Bezirksliga als „Eliteklasse“ im Fußballbezirk Ulm seit nunmehr 14 Jahren gehalten werden.

Als bestes Beispiel für die kontinuierliche Arbeit im Jugendsektor kann man sicherlich das Relegationsspiel gegen den FV Senden II sehen. In dieser Begegnung stand eine Truppe mit einem Durchschnittsalter von 20,4 Jahren auf dem Platz.

Die Jugendarbeit ist ein allgemein wichtiges Standbein in der Struktur der Fußballabteilung. Sie ist zwar kostenintensiv und erfordert einen erheblichen Einsatz ehrenamtlicher Trainer und Betreuer, aber sie ist gleichzeitig Garant dafür, dass der Abteilung eines Tages nicht der notwendige Nachwuchs fehlt und sie von auswärtigen Spielern abhängig ist.

In den vergangenen Jahren konnte man bei einigen Vereinen

der Region miterleben, wozu kurzlebige Erfolgsgeschichten mit Aufstiegen in höhere Klassen durch kurzfristiges Sponsoring führen können. Nach Ausstieg der Sponsoren folgte der freie Fall nach unten. Parallel wurde die Jugendarbeit in der Phase des Erfolgs vernachlässigt und die Jugendlichen hatten sich zwischenzeitlich anderen Vereinen angeschlossen.

Der eingeschlagene Weg, auf die Jugend zu bauen und auf Spieler zu verzichten, die sich nicht mit dem Verein identifizieren, erwies sich als goldrichtig. Die Verantwortlichen des SC Staig sehen den Fußball auch künftig weiter in der Bezirksliga. Der dauerhafte Erhalt dieser Klasse ist mit sehr gut ausgebildeten Spielern, die in den vergangenen Jahren wie auch zukünftig zu den Aktiven stoßen, unser gemeinsames Ziel.

rl

Einstelliger Tabellenplatz wird angestrebt

Nach der Zittersaison der Bezirksligamannschaft mit dem gerade noch abgewendeten Abstieg sowie dem Relegationskrimi der 2. Mannschaft mit dem knapp verpassten Aufstieg zur Kreisliga A hat am 08.07.13 das Training für die neue Saison 2013/2014 begonnen. Unter dem bewährten Trainergespann **Jochen Holl** und **Fabio La Rossa** gehen wir zuversichtlich in diese neue Saison.

In der Bezirksliga soll möglichst schon in der Vorrunde die Basis für eine sichere Platzierung im einstelligen Tabellenbereich geschaffen werden. Die 2. Mannschaft wird alles daran setzen, den Aufstieg in die Kreisliga A zu realisieren.



Sie verstärken in der kommenden Saison den Kader der Aktiven: hinten v.l. Trainer Jochen Holl, Sebastian Rödiger, Markus Straub, Maurice Huber, Jan Weiß, Pit Maurer, Torwarttrainer Oli Lünggen, Trainer Fabio La Rossa; vorne v.l. Dennis Rützel, Patrick Geschwendtner, Jonas Bailer, Jonas Ott, Uwe Scheck. Auf dem Bild fehlen: Florian Aich, Tobias Schädler, Manuel Neumann und Simon Janz.

bg

Lars Herrmann sprengt alle Rekorde -Ehrung für über 600 Pflichtspiele

Im letzten Heimspiel gegen den TSV Holzheim war es an der Zeit, unserem „Latze“ Herrmann „DANKE“ zu sagen für seinen unglaublichen Einsatz und seine Verbundenheit zum SC Staig. In seinen bisher 19 Saisons als aktiver Spieler brachte er es auf über 600 Pflichtspieleinsätze.

Dabei durfte er die Philosophien von 13 Trainern kennenlernen.

Bereits in der 1. Saison 1994/1995 konnte er den ersten Aufstieg unter seinem Debüttrainer **Peter Hacıok** in die Kreisliga A feiern. Vier Jahre später gelang dann der Coup mit dem Aufstieg in die Bezirksliga unter gleicher

Regie. Der „goldene Jahrgang“ konnte wirklich den erhofften Erfolg bringen, und seit 14 Jahren zeichnet sich Lars als Bezirksligaspieler aus. Allein in diesen 14 Jahren brachte er es auf über 400 Partien, in denen er für den SC Staig kämpfte.

Von seinem Jahrgang ist er schon seit sehr langer Zeit der einzige, der von der damaligen Meistermannschaft übrig geblieben ist. Nicht nur das zeigt seine Verbundenheit und seinen Ehrgeiz, von dem der SC Staig seit Jahren profitiert.

Latze wird auch in der neuen Saison die Kickstiefel noch nicht an den Nagel hängen, auch wenn er die Zeit reif für die Jugend sieht. Daher könnte er seinen Schwerpunkt zukünftig eher in der AH- und/oder der 2. Mannschaft sehen. „Schau mer mal“ was das 15. Bezirksligajahr mit Lars Herrmann bringt. Latze – vielen Dank für Dein Engagement und Deine Leistung der letzten Jahrzehnte.

flr



DANKE Latze für 600 Pflichtspiele - eine grandiose Leistung



INFORM

FUSSBALL

Die SGM A-Jugend bietet dem VfR Aalen mächtig Paroli

Im Rahmen des diesjährigen Pfingstturniers traten in Staig unsere A-Junioren gegen den VfR Aalen an und zeigten eine hervorragende Mannschaftsleistung. Vor einer beeindruckenden Zuschauerkulisse war dies nach Abschluss einer sehr erfolgreichen Spielzeit das Highlight für Spieler und Trainer. Taktisch top eingestellt um das Trainerteam von **Andreas Heilbronner** zeigten die Jungs eine sehr hohe Lauf- und Kampfbereitschaft und waren dem Gegner über weite Strecken ebenbürtig, wenn nicht sogar überlegen. Trotzdem stand am Ende eine knappe 0:1-Niederlage zu Buche gegen ein Team aus Aalen, das sicherlich nicht seinen besten Tag erwischt hatte.

Wohlgemerkt, die Gäste reisten mit einer gemischten Mannschaft aus der U19 (EnBW-Oberliga – dritthöchste Spielklasse Deutschlands) und U18 (Verbandsstaffel – höchste Spielklasse Baden-Württembergs) an. Wie ernst es der Gegner nahm, zeigte die lautstarke Ansprache des Gäste-Trainers in der Kabine, als es bis nach außen drang, dass die



Unsere A-Junioren überzeugten gegen den VfR Aalen

Mannschaft den SC Staig eindeutig unterschätzt hatte und mit solch einer Gegenwehr nicht gerechnet hatte.

Mit einer taktischen Meisterleistung brachte die SGM den Gegner aus Aalen teilweise zur Verzweiflung. Einziger Schönheitsfehler an diesem Fußballfest war das 0:1, als der ansonsten top aufgelegte Keeper **Florian Aich** den Ball unglücklich durch die Beine rutschen ließ. Alle anderen Gelegenheiten der VfR-Offensive entschärfte er mit tollen Paraden

und hielt alles, was auf den Kasten kam.

Die Zuschauer sahen ein von Spannung geprägtes Einlagespiel, das mit kräftigem Applaus honoriert wurde, den sich die Jungs schon über die ganze Saison erarbeitet hatten. Nach einem tollen zweiten Platz in der Bezirksstaffel kann man nur stolz auf diese Mannschaft sein und ein riesen Kompliment an das gesamte Team aussprechen.

ps



INFORM

FUSSBALL

Kampagne Kinder stark machen – SC Staig als Vorreiter dabei



„Kinder stark machen“ ist eine Kampagne zur Suchtvorbereitung bereits im Kindesalter der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Die Kampagne wendet sich an alle Erwachsenen, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen. Ziel ist es, das Selbstver-

trauen und Selbstwertgefühl von Heranwachsenden zu stärken und ihre Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern.

Kinder und Jugendliche sollen lernen, auch gegen Gruppendruck „Nein“ zu Suchtmitteln aller Art sagen zu können. Hierzu ist es notwendig, sie in ihrer Lebenskompetenz zu fördern und zu

stärken. Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben – das ist eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der Schulen und Vereine viel bewirken können. Deshalb beteiligt sich die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) an der DFB-Initiative DFB-Doppelpass 2020.



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

Wieder ein DFB-Highlight in Staig! Nach dem letztjährigen Auftritt mit „seinem“ DFB-Mobil zeigte sich **Achim Ziegler** dieses Mal mit dem Thema „Suchtprävention“ von einer etwas ernsteren Seite. Unsere Führungscrew Ulrike Geiselmann (Vorsitzende), Bruno Geiselmann (Abteilungsleiter Fußball) und Philipp Schairer (Jugendleiter Fußball) konnten sich persönlich davon überzeugen, dass die knapp 20 Trainer/innen und Betreuer/innen aus den verschiedenen Abteilungen des SC Staig mit vollem Engagement bei der Sache waren. Bei tollen Praxisbeispielen



Achim Ziegler im Kreis der Übungsleiter und Betreuer



Auch der Spaß kam nicht zu kurz

bekam man viele neue Denkanstöße in Sachen Teamarbeit. Das Schönste dabei: Es konnte auch viel gelacht werden.

(s. auch Interview nächste Seite)

mh



Wir machen Kinder stark gegen Sucht und Drogen

DEUTSCHER SPORTBUND

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Sportvereine
Für alle ein Gewinn



KINDER STARK MACHEN gegen Drogen

Jugendleiter Philipp "Pille" Schairer im Gespräch mit Achim Ziegler

Philipp: Hallo Achim, schön dass Du Dir mal wieder für uns Staiger die Zeit nimmst. Was heißt eigentlich "KINDER STARK MACHEN"?

Achim: Immer wieder gerne. Also kurz gesagt steht "KINDER STARK MACHEN" für Vorbilder und Vertrauen!

Philipp: Wie meinst du das?

Achim: Ganz einfach, Kinder orientieren sich häufig an Erwachsenen, deshalb sollten diese positive Vorbilder sein, d. h. einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol, Tabak und Drogen vorleben.

Philipp: OK, und wie ist das mit dem Vertrauen?

Achim: Vertrauen hat viel mit Selbstbewusstsein zu tun, zu lernen, Zuversicht in sich selbst zu haben und somit auch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Aber nicht nur Vertrauen in sich selbst

ist wichtig, man muss auch lernen, anderen zu vertrauen.

Philipp: Gibt es noch andere Dinge, die Kinder stark machen?

Achim: Na klar, Mut haben, eigene Grenzen zu erfahren, Neues wagen und damit sein eigenes Schicksal in die Hand nehmen. Kinder müssen aber auch lernen, mit ihren Gefühlen umzugehen und sie auszudrücken.

Philipp: War das jetzt alles?

Achim: Nein, Kinder brauchen auch Anerkennung, damit sie spüren, dass sie nicht allein sind. So werden sie selbstbewusst und stark. Außerdem sollte man ihnen zeigen, dass miteinander vieles leichter geht und sie somit in der Lage sind, Konflikte offen und fair zu lösen.

Philipp: Kann man jetzt sagen, "KINDER STARK MACHEN" steht für:

Vertrauen | Vorbilder | Anerken-

nung | Mut | Gefühle | Miteinander?

Achim: Ja, das sind die wichtigsten Punkte, die "KINDER STARK MACHEN" stark macht. Um im Leben selbstbewusst zu sein, um NEIN zu Alkohol, Tabak und Drogen sagen zu können und fair mit anderen umzugehen.

Philipp: Na dann sind wir vom SC Staig mit dieser Aktion ja auf dem richtigen Weg!

Achim: Genau! Der SC Staig macht ja seit vielen Jahren einen sehr guten Job und tritt durch die vielen tollen Aktionen (auch öffentlich) immer wieder positiv in Erscheinung. Wie sagt man im Jugendfußball so schön: Macht einfach weiter so.

Philipp: Im Namen des SC Staig vielen Dank, Achim, mit Dir immer wieder gerne.



INFORM

LEICHTATHLETIK



Am 17.06.2013 fand auf dem Sportgelände in Altheim der 2. Schülerliga-Wettkampf der Saison statt. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen weit über 30 Grad zeigten 130 Kinder, was sie drauf haben.



Dank zahlreicher Helfer wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg für die Abteilung.



Wassereimer brachten kurzfristig Abkühlung. Bis zum Schluss blieb nur eine Sorge: Wie können alle Teilnehmer und Helfer vor der Sonne geschützt werden?

Alheimer Wald - Treffpunkt zum Joggen, Walken & Feiern

Die Abteilung feiert 25 Jahre Lauftreff

Am Sonntag den 16. Juni 2013 feierte die Leichtathletik-Abteilung im Alheimer Wald das 25-jährige Bestehen ihres Lauftreffs.

Das Laufen durch den Wald gehört aber schon viel länger zum Angebot unseres Sportvereins. Seit 1977 gibt es Laufgruppen. Aber erst 1988 wurden diese Gruppen offiziell als Lauftreff angemeldet.

Die Begeisterung am Waldlaufen ist seither nicht weniger geworden. Mit dem Aufkommen des Walking wurde das Thema sogar noch für viel mehr Personen interessant. Und heute findet man beinahe mehr Nordic Walker mit Stöcken auf der Strecke als „gewöhnliche“ Jogger.

Guter Grund also, mal ein richtig schönes Fest zu feiern. Den Sonntagmorgen einmal im Wald zu verbringen fand guten Anklang und das Wetter spielte auch mit, es war sonnig warm und von Regen keine Spur. Zum Programm gehörten eine Waldrallye, die Möglichkeit, das Sportabzeichen zu absolvieren und das Sport treiben in fröhlicher Runde. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Nach der sportlichen Betätigung gab es ein Weißwurst-Frühstück und leckeren Kuchen.

ml



Am Waldparkplatz trudeln die Gäste ein, mit und ohne Stöcke.



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.
62 % nicht. Sport im Verein.

Ohne Kirche kein Skikurs! Skilehrer-Urgesteine plaudern aus dem Nähkästchen

Wir wollten von einigen unserer langjährigen Skilehrer wissen, was sich eigentlich in den letzten 45 Jahren innerhalb und rund um die Skischule verändert hat. **Alexander Honis** befragte dazu "Urgesteine" der Abteilung. Rede und Antwort standen **Gerde Birk-Ströbele** sowie **Anton** und **Petra Ströbele**, die bis heute die

mittlerweile wieder in die Trainer-C-Lizenz aufgenommen. Die Skitechnik hat sich mit dem Material des Skis verändert, weswegen teilweise andere Schwünge gefahren und auch geprüft werden. Generell kann man sagen, dass heute noch mehr Wert auf die Qualität des Unterrichts gelegt wird.

einer Einweisung?

Petra & Anton: Als wir 1973 wegen der Ölkrise damals das erste Mal zur Einweisung zusammen mit dem Bus gefahren sind.

Alexander: *Wurde früher die alljährliche Einweisung eher als Abteilungsfest oder als Leistungswochenende angesehen?*

Gerde: Tagsüber auf der Piste



Einweisung in Grasgehren 1972 v.l. Werner Schürle, Alfred Remmele, Ruth Betzner, Georg Baumann, Helga Baumann, Alfred Ströbele, Gertrud Birk-Ströbele und Anton Ströbele

Skischule aktiv unterstützen. Anton war bereits von 1981 bis 1993 Skischulleiter, während sich Gerde und Petra seit knapp 40 Jahren geprüfte Skilehrer nennen dürfen.

Alexander: *Kommen wir zur ersten Frage: Wie liefen eigentlich die Ausbildungen zum Skilehrer vor knapp 40 Jahren im Vergleich zu heute ab?*

Gerde: Vom Zeitaufwand her ist die Ausbildung fast gleich geblieben. Auch das Langlaufen wurde

Alexander: *Heute fängt die Skilehrerausbildung mit dem Trainer-C an, geht weiter mit der Oberstufe bis zum Skischulausbilder. Wie war die Unterteilung der Ausbildung früher?*

Petra, Gerde und Anton: Früher wurde die Ausbildung in Grundstufe, Oberstufe, Skischulausbilder, Verbandsskilehrer und staatlicher Skilehrer unterteilt.

Alexander: *Jedes Jahr, bevor die Skikurse starten, erfolgt die Skischuleinweisung. Was war euer bisher schönstes Erlebnis bei*

wurde Leistung gezeigt, abends teilweise Theorie und Diskussionen, aber grundsätzlich war das ganze Wochenende gemischt mit Spaß und Gaudi. Deswegen kann ich sagen: Leistung, gepaart mit Freude und Spaß, das ist und war unser Einweisungslehrgang bis heute.

Fortsetzung Seite 25

Fortsetzung von Seite 24

Alexander: Gab es auch schon Einweisungen, die in Staig auf einem „Hügel“ stattgefunden haben?

Gerde: Einweisungen direkt noch nicht, allerdings gab es durchaus schon einen Bambinokurs in der Nähe des neuen Sportplatzes in Staig.

Alexander: Was hat sich generell im Skiwesen im Vergleich zu damals positiv oder negativ verändert?

Gerde: Das Ski fahren hat sich immer weiterentwickelt, vom Material der Skier bis hin zu den Schwüngen: Also vom langen „Gradausfahrski“ über Kurzski

Stiftskirche einen Zwischenstopp und alle - bzw. fast alle, denn ein paar wenige übten schon vorab den Einkehrschwung - gingen in den Gottesdienst. Heutzutage ist ein Skikurs für jeden etwas Selbstverständliches, man fährt halt mal „gschwind“ ins Allgäu. Ich glaube der Genuss des Besonderen war früher größer!

Alexander: Alle fünf Jahre wird die Skischule mit neuen Anzügen ausgestattet. Was war eurer Meinung nach der beste und schönste Anzug?

Petra: Der beste Anzug, den wir bisher hatten, war der von Bogner. Er wurde direkt von Bogner extra für uns angefertigt.

Alexander: Welches Land beziehungsweise Gebiet sollte ein Skifahrer besucht haben?

Anton: Auf jeden Fall das Weltnaturerbe der Dolomiten!

Alexander: Zu guter Letzt: Habt ihr schon einmal das Traumsportgerät „Snowboard“ getestet?

Gerde: Dieses Traumsportgerät habe ich bereits ausprobiert, allerdings werde ich es dabei belassen. Zwei unabhängig voneinander mit Skiern bestückte Beine sind mir lieber.

Liebe Gerde und Petra, lieber Anton, vielen Dank für dieses Interview. Wir hoffen, ihr bleibt unserer Skischule noch lange als engagierte Skilehrer erhalten.

Das Interview führte Alexander Honis



Männerriege mit Bogner-Anzug 1985: hinten v.l. Alfred Ströbele, Anton Ströbele, Georg Baumann, Andreas Stolz, Bruno Geiselmann, Wolfgang Rieger, Hans Mahler. Vorn v.l. Josef Schädler, Gerhard Diebold, Alfons Kienhöfer, Günther Rieger und Werner Schürle.

Alexander: Heute wird vorzugsweise Balderschwang als Skigebiet angefahren, vor allem ja wegen der Schneesicherheit und des Fun-Parks. Was waren früher die Anlaufstellen und warum?

Petra: Früher ging es wegen des kurzen Anfahrtsweges beispielsweise nach Gunzesried, Wengen oder Jungholz, später wegen Schneemangels nach Grasgehren oder Balderschwang. Fun-Parks gab es zu der Zeit ja noch nicht, wobei die gelegentlichen Schanzen auf der Piste auch damals schon eine super Sache waren.

zu Carvern und Rockern. Auch der Skikurs generell wird anders angesehen. Früher war dies oft die einzige Möglichkeit im Jahr, zum Ski fahren zu kommen. Dadurch erhielt der Skikurs mit den Skilehrern als „wedelnde Götter“ für mich eine hohe Wertschätzung. Außerdem war eine Fahrt weit weg von zu Hause, ins Allgäu, etwas Besonderes. Selbstverständlich war allerdings der sonntägliche Kirchgang beim Skikurs, denn: ohne Kirche kein Kurs! Also gab es auf dem Weg zum Skigebiet in Kempten in der



INFORM

SKI & BOARDS

Schwerpunkt liegt in der Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern

Die Skischule des SC Staig gehört innerhalb des STB zu den größten und mit ihrem hohen Ausbildungsstandard auch qualitativ zu den besten. Um dieses hohe Niveau zu halten und weiter auszubauen, liegt ein Schwerpunkt der Abteilungsarbeit auf kontinuierlicher Aus- und Weiterbildung unserer Übungsleiter und Skilehrer.

Es ist daher erfreulich,

dass auch im vergangenen Winter insgesamt 9 Übungsleiter an entsprechenden Lehrgängen teilgenommen und die Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben.

Wir gratulieren an dieser Stelle allen Lehrgangsteilnehmern zu ihren bestandenen Prüfungen und wünschen ihnen weiterhin viel Spaß auf und neben der Piste mit der Skischule des SC Staig.

em



Unsere Skischule bietet auch Langlaufkurse an. Neu im Team der Übungsleiter: Steffen Scharpf nach bestandener Prüfung zum Übungsleiter Langlauf!



Prüfung zur Trainer C-Lizenz: Isabella Neitzel, Leonie Stehle, Alexander Ruf und Maurice Huber



Prüfung zum Skilehrer Oberstufe: Mona Lebherz, Iris Müller, Jens Geiselman und Alexander Lebherz



INFORM

TISCHTENNIS

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison, Vorfreude auf neuen Spitzenspieler Dmitrij Mazunov

Als sicherlich großer Erfolg darf der 3. Tabellenplatz der **Herren I** in der Oberliga Baden-Württemberg bezeichnet werden. Beinahe wäre sogar ein Relegationsspiel für einen Aufstieg in die Regionalliga möglich gewesen. Wir von der Abteilung sind stolz auf die erbrachten Leistungen der Herren I und bedanken uns für die spannenden Spiele bei unse-

ren Oberligaspielern. Wir hoffen natürlich, dass unsere Mannschaft die durchschnittlich 150 Zuschauer pro Heimspiel auch in der kommenden Saison begeistern kann. Nachdem **Emran Hussain** den Verein wieder verlässt und **Marcel Harler** auf eigenen Wunsch die Herren II verstärkt, war es notwendig, zwei neue Spieler in die Erste einzu-

bauen. Aus der zweiten Mannschaft wird zur neuen Saison unser Eigengewächs **Louis Häußler** unser Oberligateam verstärken und dann gelang es, mit **Dmitrij Mazunov** den Wunschspieler aus dem Umland für den SC Staig zu begeistern (siehe Extrabericht).

hs

Die Damenmannschaft

schaffte nach dem Abstieg im vorigen Jahr trotz schwachem Start den sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga. Der Wechsel der Spitzenspielerin Sabine Fink konnte durch die Rückkehr der Geschwister Julia und Katja Bischof zum SC Staig kompensiert werden. Wichtig für den Aufstieg war sicher auch das wieder gewonnene „Wir“- Gefühl.



Sofortiger Wiederaufstieg in die Landesliga: stehend v.l. Julia Häußler, Carmen Häußler, Katja Bischof und Nadine Kittelberger; vorne v.l. Laureen Mittelstädt, Carolin Kittelberger und Julia Bischof.

Die Herren II konnten die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllen und mussten sich am Ende der Saison mit dem 4. Platz in der Landesliga begnügen. Sie gelten jedoch für die neue Saison als einer der Meisterschaftsaspiranten neben Ettenkirch. Die Ab-

teilungsleitung erwartet durch die Verstärkung der Zweiten mit **Marcel Harler** und **Hermann Aßfalg**, dass sie ganz oben mitspielt. Sollte der Aufstieg in die Verbandsklasse gelingen, so könnte damit der Abstand der Spielklassen zur Ersten Mann-

schaft auf zwei reduziert werden. Das „Sprungbrett“ Zweite Mannschaft wäre somit, vor allem für unsere Jungtalente, näher an der Ersten Mannschaft dran, denn zwei Spielklassen dazwischen, sind einfach (zu) viel.

Nachdem im letzten Jahr drei von sechs Herrenmannschaften aufgestiegen waren, setzten diese Saison zwei davon nochmals einen direkten Aufstieg und eine Mannschaft über ein Relegationsspiel ihren Aufstieg als Sahnehäubchen oben drauf.

Die Herren III wurden mit 40:0 Punkten in beeindruckender Weise souverän Meister der Bezirksklasse. Eine konstant gute Leistung über die gesamte Saison war Garant für ihren Aufstieg in die Bezirksliga.



Von links: Carlos Mitidieri, Laurin Sill, Jörg Schneider, Hermann Aßfalg, Tobias Bopp und vorne der Youngster Nico Wenger

Die Herren IV konnten sich über einen klaren Sieg im Relegationsspiel gegen Blaubeuren für die Bezirksklasse qualifizieren.

Stehend von links: Helmut Stolz, Christian Birk, Florian Schwanbeck, Devin Aslan. Vorne: Tizian Sanin und Ralf Mieke. Es fehlt Valentin Schwentke





INFORM

TISCHTENNIS

Die **Herren VI** schafften gar das Kunststück, zweimal hintereinander mit jeweils 36 : 0 Punkten aufzusteigen. Sie müssen sich nun – wie die Herren V - in der **Kreisklasse A** beweisen.

Von links: Rolf Schickler, Matthias Staiger, Klaus Schwender, Oliver Glanzer, Peter Pitzer, Harald Enderle, Hans Schadel und Manfred Kling



Sensationeller Wechsel in der Tischtennisregion

Dmitrij Mazunov wechselt zum SC Staig

Die Gerüchteküche hat bereits seit langem gebrodelt – nun ist es offiziell! Mit einem spektakulären Coup ist es dem SC Staig gelungen, den langjährigen ehemaligen Bundesligaspieler der TTF Liebherr Ochsenhausen, **Dmitrij Mazunov**, als neue Nummer 1 für seine Oberligamannschaft zu gewinnen!

Dmitrij Mazunov ist aktuell Co-Trainer der Bundesligamannschaft der TTF Liebherr Ochsenhausen und hat insgesamt 10 Jahre selbst in Ochsenhausen gespielt.

Der inzwischen 41-Jährige spielte von 1992 bis 1994, 1996 bis 1999 und 2003 bis 2007 beim Top-Klub aus Oberschwaben und zeigte dort ein großes Kämpferherz und Qualitäten als Führungsspieler. Zwei Deutsche Meistertitel, zwei nationale Pokal-

siege sowie zwei Europapokalsiege konnte Mazunov mit dem TTF-Team feiern. Nach seinem Karriereende in Ochsenhausen entschied er sich, die Trainerlaufbahn einzuschlagen und war

neben 2 Jahren Spielertrainer in Russland danach noch 3 Jahre Trainer in Katar.

Mazunov, der schon lange in der Region heimisch ist und 1996 in Orsenhausen ein Haus gebaut hat, wo er mit Frau und Tochter lebt, steht seit 01. Juli 2012 bei

daillengewinner bei WM und Olympia zum SC Staig. Mazunov war im letzten Jahr – nach seinem längeren Auslandsaufenthalt in Katar - in der Regionalliga für den SV Ottenau auf Punktejagd und schaffte mit diesem noch im Mai über die Relegation den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Trotzdem zieht es ihn jetzt nach Staig, da ihm damit eine gelungene Kombination seiner Trainerarbeit bei der TTF Liebherr Ochsenhausen, seiner Familie und seines neuen Vereins bezüglich kurzer Wegstrecken und Fahrzeiten zwischen seinem Wohnort Orsenhausen, Ochsenhausen und Staig gelingt.

Für den SC Staig ist dieser Wechsel natürlich ein wahrer Glücksfall, durch den man hofft, sich weiterhin solide in der Oberliga etablieren zu können. „Dima“



„Dima“ - wie er von seinen Fans liebevoll gerufen wird- beim Aufschlag aus seiner Zeit bei den TTF Ochsenhausen

den TTF Liebherr Ochsenhausen als Trainer unter Vertrag. Neben dem Job als Co-Trainer der Bundesligamannschaft ist er auch als Trainer für das Liebherr Masters-College tätig.

wird die erste Mannschaft als Spitzenspieler verstärken und für den SC Staig bei der Förderung und Integration junger Spieler sicher sehr hilfreich sein, da diese im Besonderen, wie auch unsere anderen Spieler mit Sicherheit von der Klasse und Erfahrung eines Dmitrij Mazunovs profitieren werden.

Mit der offiziellen Präsentation von Dmitrij Mazunov beim ersten Oberligaheimspiel in der neuen Saison erwartet der SC Staig einen neuen Zuschauerrekord!

Hallo Dima, herzlich Willkommen in Staig, wir freuen uns auf Dich!

Erfolgreiche Laufbahn

- 1990 EM-Bronzemedaille Doppel
- 1991 WM-Bronzemedaille Doppel
- 1997 Deutscher Meister mit den TTF Ochsenhausen
- 1997 ETTU-Europapokal mit den TTF Ochsenhausen
- 1997 Russischer Meister Einzel und Doppel[1]
- 2000 ETTU-Europapokal mit der TTG RS Hoengen
- 2003 Vize-Europameister Doppel
- 2004 Olympia-Halbfinale Doppel
- 2004 Deutscher Meister mit den TTF Ochsenhausen
- 2005 Russischer Meister Einzel und Doppel
- 2005 EM-Bronzemedaille Doppel

Erfolgreiche Staiger Jugend

Acht Jungenmannschaften und zwei Mädchenmannschaften nahmen vergangene Saison am Spielbetrieb für den SC Staig teil. Dementsprechend hoch war auch die Trainingsbeteiligung an den vier Trainingstagen.

In der regulären Punkterunde war bei den Jungen von der Verbandsklasse bis zur Kreisklasse in jeder Klasse mindestens eine Staiger Mannschaft am Start. Die neuformierte **erste Jungenmannschaft** mit den beiden Spitzenspielern **Tom Duffke** (25:9 Siege) und **Devin Aslan** (23:9 Siege), belegte einen guten vierten Tabellenplatz und wird somit auch nächste Saison weiterhin in der höchsten Liga an den Start gehen. Die **zweite Jungenmannschaft** hatte dagegen mehr mit den Umstellungen zu kämpfen und konnte mit dem achten Platz den sportlichen Klassenerhalt nicht erreichen. In der **Bezirkssklasse** gingen gleich zwei Staiger Mannschaften an den Start, welche am Ende die Plätze 6 und 9 belegten. Leider gelang auch den

weiteren Jungenmannschaften in der Kreisliga und Kreisklasse keine vordere Platzierung mehr, wobei angemerkt werden muss, dass hier zahlreiche sehr junge Spieler an den Start gingen, welche noch einige Jahre Jugend vor sich haben.

Unsere Jüngsten stellten ihr Können dann auch im Landesfi-

nale während eines zweitägigen Turniers in der Landessportschule Albstadt-Tailfingen bei „Jugend trainiert für Olympia“ unter Beweis, bei welchem die vier Jungen der Nachbarschaftsgrundschule Schnürpflingen einen hervorragenden 3. Platz belegten (siehe Bild unten).



Von links Fabio Estigarribia, Marc Lemke, Lars Hardegger und Philipp Aßfalg

Die **erste Mädchenmannschaft** um Spitzenspielerinnen **Cennet Aslan** (27:1 Siege) zog in der **Landesliga** einsam ihre Kreise und holte am Ende mit nur einem Gegenpunkt souverän die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die **Verbandsklasse**. Die **zweite Mädchenmannschaft** belegte in der **Bezirkssklasse** den neunten Platz; hierbei ist vor allem die starke Bilanz von **Alexandra Schillinger** (17:12 Siege) zu er-

wähnen.

Das **Pokal-Final-Four** in der Staiger Gemeindehalle mit den darauffolgenden württembergischen Mannschaftsmeisterschaften stellte einmal mehr den abschließenden Höhepunkt einer langen Saison dar. **Bei den Mädchen und Jungen U15 gingen die Titel jeweils an den SC Staig, bei den Jungen gab es sogar ein reines Staiger-Finale.** Auch in den Finals der U18-Altersklassen waren Staiger Mann-

schaften vertreten, jedoch mussten sich sowohl die Mädchen als auch die Jungen etwas unglücklich mit 3:4 gegen Witzighausen beziehungsweise Herrlingen geschlagen geben.

Fortsetzung von Seite 34

Die erfolgreichen Teilnehmer bei den Jungen U15 von links: die Zweitplatzierten Johannes Becker, Lukas Aßfalg, Marc Lemke, es fehlt Felix Majer, die Sieger Tom Duffke, Benedikt Hohner, Lucas Jakob und Andreas Schill.



Ausblick

Zur kommenden Saison wird es einige Umstellungen in den einzelnen Mannschaften geben, da mehrere Spieler zu den Herren wechseln. Dies betrifft vor allem die erste Jungenmannschaft, da sowohl Tom als auch Devin nächste Saison für die dritte Herrenmannschaft an den Start gehen. Mit **Lukas Uhlmann** bekommt die Mannschaft einen neuen Spitzenspieler, welcher vergangene Saison noch für die SG Griesingen an den Start ging, aber bereits des Öfteren im Staiger Training war.

Auch die Staiger Mädchen bekommen mit **Lena Probst** und **Nicole Kiessling** zwei Neuzugänge und werden somit gut gerüstet in die kommende Verbandsklassensaison gehen.

Von den drei jungen Neuzugängen liegen noch keine Fotos vor. Diese werden im nächsten „Inform“ vorgestellt.

dh

Bei den Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften der Mädchen und Jungen U15 blieb der ganz große Erfolg dieses Jahr zwar aus, aber mit den Plätzen 8 und 6 können sowohl die Mädchen als auch die Jungen sehr zufrieden sein.

Auch in zahlreichen Einzelwettbewerben waren unsere Nachwuchstalente vergangene Saison wieder erfolgreich. Neben einigen Titeln bei den Bezirksmeisterschaften machten sie auch bei den Württembergischen Jahrgangsmeyerschaften in Klosterreichenbach auf sich aufmerksam. Bei den Mädchen U14 gelang **Cennet Aslan** ein starker dritter Platz im Einzel und dieselbe Platzierung erreichte sie auch im Doppel an der Seite von **Elisa Braunwarth**. Bei den Jungen U14 waren **Tom Duffke** (2. Platz) und **Nico Wenger** (3. Platz), welcher den SC Staig leider in Richtung SF Schwendi verlassen wird, wieder sehr weit vorne zu finden. **Andreas Schmid** sicherte sich bei den Jungen U15 einen hervorragenden zweiten Platz im Einzel hinter Oberligaspieler Tom Mayer und auch im Doppel schaffte er es mit seinem Partner **Pirmin Bühler** bis ins Finale.



Gestatten,
Ihr persönlicher
Fitness-Coach

**Jung und motiviert. Kompetent und
einfühlsam. Vielseitig und rücksichtsvoll.
Macht Sie fit und quält Sie nicht.**

Seine Adresse:

www.richtigfit.de

richtig fit® DEUTSCHER
SPORTBUND

www.richtigfit.de
> alles über Fitness

Regionalfinale Einzel Wettkampf

Junge Turntalente auf Erfolgskurs

Bei den Gaubestenwettkämpfen am 16./17. März 2013 in den Pflichtstufen im Gerätturnen weiblich haben die Turnerinnen des SC Staig einen Einzelsieg durch **Sharina Moebes** in der E8 erreicht. Außerdem gab es für den SC Staig einen Vizemeistertitel durch **Julica Hauser** in der D10.

Bei dem Wettkampf wurden in den jeweiligen Jahrgängen die besten Turnerinnen des Turngaus Ulm ermittelt. Geturnt wurde an vier Geräten: Boden, Stufenbarren/Reck, Schwebebalken und Sprung. Nur die jeweils sechs ersten Plätze der jeweiligen Altersstufen von allen Turngauen qualifizierten sich für die Regionalfinals. Es gibt vier Regionalfinals, in denen die sechs Besten von jeweils vier Turngauen an den Start gehen. Unser Regionalfinale führte uns am 04. Mai nach Weingarten.



Starke Leistung beim Regionalfinale: Sharina Moebes(links) und Carina Haug

So führen wir am 04. Mai mit unseren drei qualifizierten Turnerinnen **Sharina Moebes** E8, **Julica Hauser** D10 und **Carina Haug** C13 nach Weingarten.

Erstaunliches gelang Sharina Moebes in der E8. Trotz einem Patzer am Schwebebalken machte sie den Sprung auf das Podest mit dem 3. Platz. Somit

gelang ihr die Qualifikation für das Landesfinale, das am 08. Juni 2013 in Gärtringen stattfand.

Julica Hauser hat einen hervorragenden 16. Platz erturnt. Leider musste sie ebenfalls einmal vom Balken. Carina Haug erturnte sich in einem Wettkampf mit einer sehr starken Konkurrenz einen achtenswerten 19. Platz

ab



Julica Hauser erturnte sich einen Vizemeistertitel in der Altersgruppe D10



Landesfinale Einzel Wettkampf

Wie im vorhergehenden Bericht vom Regionalfinale erwähnt hatte sich **Sharina Moebes** am 04. Mai für das Landesfinale qualifiziert. Diese Wettkampfstufe ist die letzte, die es auf der Ebene für die P-Stufen gibt.

Die Turnerinnen müssen zuerst auf Gau-Ebene einen Wettkampf bestreiten, danach kommt das Regionalfinale und dann können sich die ersten vier Turnerinnen für das Landesfinale qualifizieren.

Das Landesfinale fand am 08. Juni 2013 in Gärtringen statt. Es war ein guter Wettkampftag für Sharina. Sie hat ihr ganzes Können gezeigt und trotz des hohen Niveaus ihrer Gegnerinnen platzierte sich Sharina von den 19 Teilnehmerinnen in ihrem Jahrgang auf dem 11. Platz. Sie hat



Sharina Moebes erturnte sich beim Landesfinale einen starken 11. Platz

sogar noch eine Turnerin, die im Regionalfinale vor ihr platziert war, überholt.

Sharina, wir wünschen Dir weiterhin viel Spaß und Freude am Turnen.

ab

Neue Gesichter in der Abteilungsleitung

Bei der Abteilungsversammlung der Turnabteilung gab es einige Veränderungen. So wurden einige Bereiche zusammengefasst

und durch die Eröffnung des Fiss fiel der Teilbereich Fitness und Gesundheitssport ganz weg. Dafür wurden neue Mitglieder

aus unserem Nachwuchs für den Ausschuss gewonnen. Dies sind v.l. **Melanie Walser**, die den Bereich Freizeitsport männlich/gemischt und Allkampf von **Peter Schneider** übernommen hat, **Nina Scherer** und **Maurice Huber**, die neuen Beisitzer im Ausschuss.



cn

Die „alten Hasen“ erhalten junge Konkurrenz aus den eigenen Reihen Tanzwettbewerb des Ulmer Turngau am 05.05.2013 in Ehingen

Der SC Staig war beim Tanzwettbewerb des Ulmer Turngau in Ehingen stark vertreten. Gleich 3 Tanzgruppen nahmen an unterschiedlichen Wettkämpfen teil. Am Start für den SC Staig waren: die **FISS-Kids**, die **Chick Peas** und die **Funky Girls**.

Außer unseren Gruppen starteten noch weitere 34 Gruppen größtenteils aus dem Ulmer Turngau, aber auch 6 Gruppen aus dem Turngau Neckar-Teck.

Für die „FISS-Kids“ und die „Chick Peas“ war es das erste Mal, dass sie Wettkampfluft geschnuppert haben. Beide Gruppen haben richtig tolle Aufführungen gezeigt und sich wirklich sehr gut geschlagen. Es ist schon ganz schön aufregend, wenn man in einer großen, vollbesetzten Halle, auf einer Bühne von 16 x 16 m und vor 12 Kampfrichtern, auftritt. Aber zitternde Knie wurden einfach mit einem sehr guten Auftritt und einem Lächeln ignoriert.

Die „Funky Girls“ sind in diesem Bereich ja schon „alte Hasen“, was aber nicht heißt, dass die Knie nicht gezittert haben. Die „Funky Girls“ bekamen mit ihrem aktuellen Tanz „Ameisen“ die Bestnote „hervorragend“ in der Kategorie Dance Experience.

Vielen Dank an alle Eltern, Freunde und Zuschauer, die unsere Gruppen nach Ehingen begleitet, unterstützt und angefeuert haben. Die Fotos zeigen die erfolgreichen Gruppen:

von oben:
Fiss-Kids
Chick Peas
Funky Girls

haben.



Internationales Deutsches Turnfest in Mannheim vom 18.-25. Mai 2013

Übungsleiterin Christine Weiß und 6 weitere Frauen des SC Staig waren dabei

7 Turnbegeisterte aus der Abteilung hatten sich zur Teilnahme an der Abschlussveranstaltung beim DTF in Mannheim gemeldet.

Am 17. März wurde die Choreographie in Stuttgart bei einem Tagesworkshop eingeübt und daran anschließend im Spiegelraum des Vereinsheims jeweils sonntagabends vertieft. Anfang April trafen sich dann die Teilnehmer in Ostrach, um gemeinsam mit weiteren 60 sportbegeisterten Turnfestlern zu üben. Am 20. April, ca. vier Wochen vor dem großen Auftritt bei der Abschlussveranstaltung beim Deutschen Turnfest, ging's um 5.30 Uhr mit Teilnehmern aus dem ganzen süddeutschen Raum zur Großprobe nach Mannheim. „Chaos pur! Es wollte so gar nichts klappen“, so Christine Weiß.

Mit 360 Mittänzern aus ganz Deutschland bildete die Gruppe des SC Staig das Teilbild „Fitness/Rhythmus“. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter einen Hut zu bringen, stellte



Marsch im Regen zur Generalprobe am Donnerstag. Als einziger Verein aus dem Turngau Ulm gestaltete der SC Staig die Abschlussveranstaltung mit.

höchste Anforderungen an die Choreographin.

Am 21. Mai war es dann so weit. Mit privaten PKW's fuhr die Gruppe zu ihrer Unterkunft in der Robert-Benz-Schule in Ludwigshafen. Anschließend ging es zur Einstimmung auf das Turnfest zum „Schwäbischen Abend“ im Schneckenhof im Mannhei-

mer Schloss, wo die Heinz-Strahler-Band ihr Abschiedskonzert gab. „Leider spielte das Wetter nicht mehr mit. Aber auch im Regen kann man tanzen“, sagt Christine.

Am Mittwoch war frühmorgens um 8.00 Uhr noch einmal eine Probe im Stadion angesagt, am Donnerstag noch einmal in strömendem Regen bei gefühlten 10 Grad.

Doch am Freitag, dem Tag der Abschlussveranstaltung, kam erstmals die Sonne zum Vorschein. „Tatsächlich blieb es den ganzen Tag über trocken und wir konnten um 15 und um 20 Uhr bei der Stadiogala unser Können unter Beweis stellen.“

Gute Stimmung, nette Bekanntschaften und der Wunsch, 2015 alle wieder in Helsinki bei der Weltgymnaestrada zu sehen: So trat die Guppe des SC Staig die Rückfahrt vom Deutschen Turnfest 2013 in Mannheim an, dem wohl kältesten Turnfest überhaupt.

cw/ob



Gute Stimmung trotz Kälte und Dauerregen: Die Vertretung des SCS, hinten v. l. Ingrid Janz, Karin Ott, Renate Klöble; vorne v. l. Christine Weiß, Anita Kienzler, Regina Rehm und Bettina Krettenauer.